

Zeitschrift:	Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali
Herausgeber:	Schweizerische Naturforschende Gesellschaft
Band:	122 (1942)
Rubrik:	Rapports des Comités suisses des Unions internationales et d'autres représentants

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VII.

Rapports des Comités suisses des Unions internationales et d'autres représentants Berichte der Schweizer Komitees für internationale Unionen u. anderer Vertretungen Rapporti dei Comitati svizzeri delle Unioni internazionali e d'altre rappresentanze

1. Internationale Union für Geodäsie und Geophysik und schweizerisches Komitee für diese Union

Über 1941 ist nichts zu berichten.

Der ständige Berichterstatter für die
Internationale Union für Geodäsie und Geophysik :
F. Baeschlin.

2. Union astronomique internationale

Par suite de la guerre, l'activité de l'Union astronomique internationale fut très réduite en 1941. L'Observatoire fédéral de Zurich a continué la publication du « Quarterly Bulletin on Solar Activity » jusqu'à décembre 1940, grâce à la collaboration d'un certain nombre d'Observatoires.

La session de l'Union qui devait avoir lieu à Zurich en 1941 a été renvoyée à des temps meilleurs.

Le président du Comité national suisse d'Astronomie :
Edmond Guyot.

3. Union internationale mathématique

Rien à signaler en 1941.

H. Fehr.

4. Conseil de la Chimie suisse (Verband der Schweizerischen Chemischen Gesellschaften), organe représentant, en Suisse, l'Union internationale de Chimie

L'extension de la guerre a rendu encore plus difficiles les communications que le Conseil s'est chargé d'assurer entre les membres des grandes commissions internationales de chimie. Dans ces conditions, il a paru indiqué au Conseil de suggérer que les rapports, présentés annuellement par certaines des commissions, deviennent bisannuels. La Commission internationale des Atomes (composée de MM. les professeurs F.-W. Aston [Angleterre], président, N. Bohr [Danemark], O. Hahn [Allemagne], W.-D. Harkins [Etats-Unis], F. Joliot [France], R.-C. Mul-

liken [Etats-Unis] et M.-L. Oliphant [Angleterre]) s'est ralliée à cette proposition et son rapport, ainsi qu'une nouvelle table des Isotopes stables, établie d'après ce rapport, paraîtront prochainement avec la mention « Pour 1941 à 1942 ».

Il convient de souligner que ces publications sont le résultat d'échanges de vues et de propositions qui ont pu se faire par l'intermédiaire de la Suisse, malgré les difficultés de correspondance, entre des savants appartenant à des pays en guerre.

Le Conseil de la Chimie suisse continuera à vouer tous ses efforts au maintien des relations scientifiques internationales dans l'espoir que ces relations seront un des éléments constructifs de l'avenir.

Le président du Conseil de la Chimie suisse :
Prof. E. Briner.

5. Union internationale de Physique

L'Union ni le Comité suisse n'ont eu d'activité durant cette année.
Albert Perrier.

6. Union biologique internationale

Rien à signaler en 1941. *P. Jaccard.*

7. Comité National suisse de l'Union Radio-Scientifique internationale

Rien à signaler. *Jean Lugeon.*

8. Weltassoziation für das Studium des Quartärs — Association mondiale pour l'Etude du quaternaire (Internationale Vereinigung für Quartärforschung „INQUA“)

Delegierter der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft : Paul Beck. Die 4. Konferenz in Skandinavien ist bis auf weiteres verschoben.
Paul Beck.

9. Commission Nationale suisse de Coopération intellectuelle

Rien à signaler en 1941.

10. Comité international des Tables Annuelles de Constantes et Données numériques de Chimie, de Physique, de Biologie et de Technologie

Rien à signaler en 1941. *Paul Dutoit.*

11. Schweizerisches Forschungsinstitut für Hochgebirgsklima und Tuberkulose in Davos

Das schweizerische Forschungsinstitut in Davos verlor durch den am 26. Juni 1941 erfolgten unerwarteten Tod des Herrn Dr. med. F. Oeri in Davos seinen Präsidenten, der seit 1933 mit grosser Umsicht und viel Hingabe seines Amtes waltete. Kurz vorher, am 18. Juli 1941 starb auch ein weiteres Vorstandsmitglied, Herr Apotheker J. Lang in Davos.

Der Stiftungsrat versammelte sich am 18. Oktober 1941 zur Erledigung der ordentlichen Traktanden : Tätigkeitsbericht und Rechnungsbericht, Wahlen. Mit Befriedigung wurde vernommen, dass der Ertrag der vom Kurort Davos von den Gästen erhobenen Stiftungstaxe sich günstiger stellte als erwartet wurde. In Verbindung mit den getroffenen Sparmassnahmen schloss darum die Jahresrechnung 1940/1941 mit einem kleinen Vorschlag an Stelle des erwarteten Defizites ab. Es wäre wünschenswert, wenn sich die finanzielle Situation weiterhin günstig entwickelte, damit die beiden Abteilungen des Institutes in ihrer Arbeit durch die Knappheit der Mittel nicht allzusehr gehemmt werden. Vor allem darf wohl erwartet werden, dass Bund, Kanton usw. ihre Subventionen trotz der besondern Zeitverhältnisse nicht weiter kürzen. Die Wahl eines neuen Präsidenten begegnete einigen Schwierigkeiten, weshalb sie auf eine nächste Sitzung verschoben wurde. Die Geschäfte der Stiftung übernahm einstweilen der bisherige Vizepräsident, Herr Dr. med. Stöcklin.

Es geziemt sich, dass in diesem Bericht auch der Hinschied von Herrn Prof. Dr. C. Dorno († 22. April 1942) erwähnt wird. Der Verstorbene gründete 1907 das physikalisch-meteorologische Observatorium Davos als private Institution und leitete dasselbe, bis es 1922 dem Davoser Forschungsinstitut als besondere Abteilung desselben eingegliedert wurde. Die grossen Verdienste des Dahingeschiedenen werden vom jetzigen Institutsvorsteher, Herrn Dr. W. Mörikofer, in einem Nekrolog gewürdigt.

Der Delegierte : *Alfred Kreis.*

12. Comité Steiner-Schläfli

Die Hauptarbeit des Generalredaktors bestand in der Fertigstellung des Sachverzeichnisses zum Nachlass Schläfli; hernach wurde dieser der Landesbibliothek nach Bern zurückgesandt.

In der Sitzung vom 7. September 1941 in Basel referierte der Generalredaktor über seine Arbeit, die unter dem Titel « Der mathematische Nachlass von Ludwig Schläfli » in den Mitteilungen der naturforschenden Gesellschaft Bern für das Jahr 1942 erscheinen soll. Die Arbeit gliedert sich in drei Teile : 1. Bericht über die Ordnung und Katalogisierung des mathematischen Nachlasses von Schläfli; 2. Sachverzeichnis der gedruckten Abhandlungen und der unveröffentlichten Manuskripte von Schläfli; 3. Anhang : Über Schläflis nachgelassene Manuskripte zur Theorie der quadratischen Formen. Dieser Bericht und

die Abrechnung über den Beitrag der Escher-Abegg-Stiftung wurden genehmigt. Das Comité beschloss, dass einzelne Manuskripte des Nachlasses einer weiteren Durcharbeitung zwecks Publikation unterzogen werden sollen.

Der Präsident : *Louis Kollros.*

Der Generalredaktor : *J. J. Burckardt.*

13. Schweizerischer Nationalpark

Eidgenössische Nationalpark-Kommission

Die Eidg. Nationalpark-Kommission trat zur Erledigung der laufenden Geschäfte des Nationalparkes in drei Sitzungen zusammen. Die Jahressitzung fand am 25. Februar 1942 in Zürich statt. Die vom Bundesrat gewählten Vertreter, Ständerat Dr. Altwegg, Nationalrat Vonmoos und Oberforstinspektor Petitmermet wurden auf eine neue Amtsperiode bestätigt. Als neue Vertreter des S. N. G. respektive des S. B. N. wurden die Herren Prof. J. Baer, Neuenburg, und Dr. M. Oechslin, Altendorf, in die Kommission gewählt. Herr Dr. Zimmerli wurde zum Oberaufseher des Parkes bestimmt an Stelle des zurückgetretenen Dr. S. Brunies.

Auf spezielle Weisung des Eidg. Departements des Innern musste erneut der Weidgang auf Trupchum freigegeben werden. Von Ende Juni bis Mitte September sömmerten auf der Alp 55 Rinder der Gemeinde Jenaz.

Im Blockhaus Cluoza wurde der Schlafraum mit neuer Holzverschalung versehen. Ebenso ist die Brücke über die Clemgia beim Eingang ins Val Minger neu erstellt worden.

Der Besuch des Parkes hat wiederum zugenommen. Das Blockhaus verzeichnet 452 Logiernächte. Besonders hervorgehoben wird der Besuch der ständerätslichen Geschäftsprüfungskommission mit Herrn Bundesrat Etter am 7. Juli.

Strafanzeigen kamen drei zur Erledigung. Es handelt sich meist um unerlaubten Weidgang an den Parkgrenzen.

Trotz der schweren Winterwitterung wurde wenig Fallwild beobachtet. Auch Seuchenschäden sind keine aufgefallen. Der Wildstand zeigt wie in den Vorjahren eine erfreuliche Zunahme des Steinwildes und der Hirsche, die sich immer mehr zum dominierenden Standwilde ausbilden. Dafür gehen die Rehe immer stärker zurück, während die Anzahl der Gemsen stationär bleibt. Leider war im Berichtsjahre kein einziger Horst der Adler besetzt.

Die Gesamtkosten des Parkes belaufen sich auf Fr. 48,855.75. Die Rechnung schliesst mit einem Aktivsaldo von Fr. 7907.— ab, wovon Fr. 7470.— auf den Publikationsfonds der W. N. P. K. entfallen.

E. Handschin.

14. Bericht des Vertreters der S.N.G. im Vorstand des Schweizerischen Bundes für Naturschutz

Über die rege Tätigkeit des S.B.N. orientiert in eingehender Weise der gedruckte Jahresbericht, welcher im «Schweizer Naturschutz», Vol. VIII, Januar 1942, veröffentlicht worden ist. Die Jahresversammlung fand 1941 in Uznach statt. Am 1. Februar 1942 kamen die Vertreter der kantonalen Naturschutzkommissionen in Bern zur Versammlung zusammen. Es nahmen daran 16 Vertreter und eine Anzahl Gäste teil.

Die durch den Austritt von Nationalrat Gut im Vorstand entstandene Vakanz wurde durch die Wahl von Herrn Ing. agr. K. Herzig aus Bern ausgefüllt.

Besonders sei hier hervorgehoben die Herausgabe eines Pflanzenschutzplakates nach Zeichnungen der Künstlerin Pia Meinherz. Das in allen Schulen des Landes und vielen öffentlichen Gebäuden zu sehende Kunstblatt wirbt in schönster Weise für die Tätigkeit des Bundes.

Die Arbeit des Vorstandes galt in diesem Jahre in erster Linie dem Kampfe gegen zu weitgehende Melioration, der leider überall im Lande oft die interessantesten Gebiete zum Opfer fallen. Auch in eigene Reservate greift die Bewirtschaftung hinein. So ist im Torfmoore der Vraconnaz bei Ste. Croix ein Torfstich vorgenommen worden, welcher bei weiterer Ausdehnung den Bestand des ganzen dem S.B.N. gehörenden Areals gefährden dürfte. In gleicher Weise musste die Frage der Konstruktion der Grosskraftwerke behandelt werden, welche ganze Talschaften zu vernichten droht. Der S.B.N. ist dabei der Ansicht, dass solche Werke überflüssig sind, solange noch Gebiete existieren, welche, ohne die gewaltigen Opfer ganzer Talschaften zu verlangen, ausgebaut werden können.

Erneut wurde versucht, die verschiedenen Staueseen unter Vogelschutz zu stellen, damit die dort rastende reiche Vogelwelt im Gebiete ein Refugium erhalten.

Endlich wurden Schritte eingeleitet, den Arvenwald von Tamangur, dessen Verjüngung dringend notwendig geworden ist, aber durch den intensiven Weidgang unmöglich war, zu schützen. In ähnlicher Weise hatte im Aletschwald die Heidelbeerernte untersagt werden müssen, was zu vieler unerfreulicher Arbeit führte.

Im Berichtsjahr sind folgende Objekte durch Erlass der Kantonsbehörden geschützt worden, respektive in den Besitz des S.B.N. übergegangen :

Schweizerischer Bund für Naturschutz : 1. Ankauf und Schutz zweier grosser Ahorne in Valzeina (Prättigau); 2. Kauf des solothurnischen Anteiles des Chlepfibeerimooses; 3. Landzukauf und Umbau der Stockmädlöhütte (Stützpunkt für alpine Wildhut); 4. Jjollihütte (Stützpunkt für alpinen Wildschutz).

K. N. K. Neuchâtel : Schutz eines Ahorns (*Acer Pseudoplatanus L.*) in Bas Monsirur bei La Chaux-de-Fonds, 31 m hoch, Stammumfang 6,80 m (1,50 m über Boden gemessen), Kronenumfang 65 m. Eigentum und Konservierung durch Staat Neuenburg.

K. N. K. Graubünden : Gemeinde Guarda hat Feuerlilien (*Lilium bulbiferum*) unter Schutz gestellt. Unterschutzstellung eines Nieswurzbestandes (*Helleborus viridis*) auf dem Sand bei Chur.

K. N. K. Solothurn : Markierung verschiedener Blöcke.

E. Handschin.

15. Curatorium de la Fondation « Georges et Antoine Claraz »

Le Curatorium a tenu sa séance générale le 2 avril 1941, pour entendre le rapport annuel, approuver les comptes de 1940 et prendre connaissance des travaux que les bénéficiaires de la fondation veulent faire en 1941.

M. le professeur Dr G. Geilinger y fut renommé vice-président, M. le professeur Dr B. Peyer, secrétaire. M. le Dr W. Bernoulli est remplacé au Comité par le nouveau trésorier central de la S.H.S.N., Ing. Paul Mercier. L'état de santé de M. le professeur Dr Hans Schinz s'étant fortement aggravé dans le courant du printemps, le Comité a accepté sa démission de président, et dans une séance tenue le 19 juillet a nommé à sa place M. le Dr W. Zollinger, dont la charge de trésorier a été confiée à M. Carl Stokar, directeur-adjoint de la Société d'assurances « Vita », à Zurich. M. le professeur Dr H. Schinz est nommé président d'honneur. Le 30 octobre 1941, la mort a emporté M. le professeur H. Schinz, à l'âge de 83 ans. La fondation, qu'il a présidée durant vingt ans, lui doit un témoignage de vive reconnaissance pour son dévouement inlassable durant cette longue période d'administration.

Les travaux suivants ont été publiés en 1941, grâce aux subventions des Fonds Georges et Antoine Claraz :

Série zoologie : N° 66/69 par MM. Arnold Pictet, Wilhelm Köhler, Carl Odermatt, Emile Guyénot et Ernest Held.

En outre, 6 communications provisoires ou restreintes par E. Guyénot et A. Ruffoni, Kitty Ponse, Karl Hescheler et Jakob Rüegger, Bernhard Peyer.

Voir XX^{me} rapport du Curatorium de la Fondation « Georges et Antoine Claraz » concernant l'année 1941.

Le délégué de la S.H.S.N. : *Paul-Ad. Mercier.*

16. Bericht über die Stiftung Amrein-Troller, Gletschergarten, Luzern

Der Besuch des Gletschergartens war im Jahre 1941 bedeutend besser als im Jahre vorher. Der Anteil der Fremden fehlte zwar, aber die 650-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft brachte viel Besuch nach Luzern, besonders Schulen. Den Gletschergarten besuchten 628 Schulen

aus sämtlichen Kantonen mit 25,926 Personen, wovon 2843 begleitende Lehrer. Für Patienten der Militärsanitätsanstalt wurde eine Modellierwerkstatt eingerichtet. Die Soldaten erhielten Erlaubnis, die Reliefs genau zu studieren, wovon häufig Gebrauch gemacht wurde.

In der prähistorischen Abteilung wurde eine neue Sammlung aufgestellt von Funden der mittleren Steinzeit aus dem Wauwilermoos. Wie es ständig nötig ist, wurden Erneuerungen, Auffrischungen, neue Anschriften usw. durchgeführt.

Dr. Amrein beteiligte sich an den Ausgrabungen der Prähistorischen Kommission der N. G. L. in Sursee und auf Allenwinden Luzern. Nächstes Jahr werden solche im Moorbecken von Lärchenbühl bei Meggen in Angriff genommen werden. Zur Erklärung von Gletschergarten und Museum veranstaltete Dr. Amrein rund 140 Führungen. Wie immer hielt er auch verschiedene Vorträge.

Reparaturen wurden auf das allernotwendigste eingeschränkt. So gelang es statt des letztjährigen Defizites einen Gewinn von Fr. 6519.— zu erzielen, der in Anbetracht der Unsicherheit der vor uns liegenden Jahre vorgetragen wurde. Der Delegierte der S. N. G.: *E. Rübel*.